

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Berichtsjahr war geprägt von einem dynamischen und herausfordernden Umfeld. Globale wirtschaftliche Unsicherheiten und geopolitische Spannungen haben die Rahmenbedingungen für Unternehmen beeinflusst. Trotz dieser Herausforderungen konnte der Leifheit-Konzern erfolgreich navigieren und seine Profitabilität weiter verbessern.

Bei Leifheit stand das Jahr 2024 im Zeichen der Strategieentwicklung. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig in die Entwicklung der neuen Konzernstrategie „LEADING WITH FOCUS. CREATING SUSTAINABLE VALUE.“ eingebunden, die auf profitables Wachstum und Kosteneffizienz fokussiert. Mit der neuen Strategie wurden entscheidende Weichen gestellt, um den Leifheit-Konzern nachhaltig erfolgreich aufzustellen. Details zur Strategie finden Sie im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand konstruktiv sowie mit kritischem Rat begleitet und sämtliche Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommen. Wir wurden vom Vorstand stets zeitnah und ausführlich in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die strategischen Maßnahmen, die Unternehmensplanung, die Risikolage und die zustimmungspflichtigen Geschäfte informiert. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Alle Beschlüsse fasste der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung und Prüfung auf Plausibilität der entsprechenden Entscheidungsvorlagen des Vorstands. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen bzw. im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.



Dr. Günter Blaschke

Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig und kontinuierlich kontrolliert sowie überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand hat das Risikomanagementsystem in operativen, finanzwirtschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Fragen genutzt und wurde dabei von den Ressorts Finanzen, Controlling und Recht / Revision unterstützt. Wir wurden regelmäßig und umfassend über Risiken und Chancen, über die

Compliance und die Cybersicherheit unterrichtet. Das Vergütungssystem wird im Zusammenhang mit Abschluss und Verlängerung von Vorstandsverträgen regelmäßig im Aufsichtsrat besprochen und überprüft.

Im Geschäftsjahr 2024 tagte der Aufsichtsrat 12 mal. Es fanden fünf Sitzungen als Videokonferenz und sieben Sitzungen in Präsenz statt. Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit nicht zu einzelnen Themen, wie zum Beispiel Personalangelegenheiten des Vorstands, eine Beratung des Aufsichtsrats ohne Beteiligung des Vorstands als zweckmäßig angesehen wurde. In den Aufsichtsratssitzungen waren zudem regelmäßig Tagesordnungspunkte vorgesehen, die Gelegenheit zur Aussprache ohne den Vorstand bieten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand regelmäßig in persönlichem und telefonischem Kontakt mit dem Vorstand. Über die Ergebnisse dieser Gespräche informierte er die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats zeitnah. Die regelmäßig vorzunehmende Selbstbeurteilung der Wirksamkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurde im Frühjahr 2024 durchgeführt und ergab, dass die Anforderungen an eine effiziente Arbeit erfüllt sind.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offengelegt und über die die Hauptversammlung hätte informiert werden sollen, hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

Im Einklang mit der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) führte der Aufsichtsratsvorsitzende mit verschiedenen Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Amtsführung sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in angemessener Form. Im Jahr 2024 hat der gesamte Aufsichtsrat an einer internen Schulung zum Thema ESG/CSRD teilgenommen. Darüber hinaus hat Herr Böhle an einer Weiterbildungs- bzw. Informationsveranstaltung von KPMG teilgenommen, bei der unter anderem das ESG-Reporting behandelt wurde. Frau Böhm hat im Berichtsjahr an mehrtägigen Schulungen zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen sowie zum ESG-Reporting teilgenommen.

Veränderungen in den Organen der Leifheit AG

In den Organen der Leifheit AG zeigten sich 2024 folgende personelle Veränderungen:

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden am 7. Mai 2024 gewählt:

- Alexander Keul, Lahnstein, Prozessberater der Leifheit AG,
- Thomas Standke, Balduinstein, Werkzeugmacher der Leifheit AG.

Die ordentliche Hauptversammlung am 29. Mai 2024 hat die folgenden Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dr. Günter Blaschke, Buchloe, Pensionär,
- Rüdiger Böhle, Bruchsal, CFO und kaufm. Geschäftsführer der Blanco GmbH + Co. KG, Oberderdingen,
- Larissa Böhm, Wiesbaden, Managing Director von Alantra EQMC Asset Management SGIIIC, Madrid (Spanien),
- Stefan De Loecker, Chexbres (Schweiz), CEO der Schleich GmbH, München.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Günter Blaschke zu seinem Vorsitzenden und Herrn Stefan De Loecker zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

Der Aufsichtsrat hat zudem den Vertrag mit Herrn Igor Iraeta Munduate als Mitglied des Vorstands (COO) um weitere drei Jahre bis zum 31. Oktober 2028 verlängert. Sein bisheriges Mandat läuft noch bis 31. Oktober 2025.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben wie folgt an den Sitzungen im Geschäftsjahr 2024 teilgenommen:

Mitglied/Sitzung	Aufsichtsrat	Prüfungs-ausschuss	Personal-ausschuss	Nominierungs-ausschuss	Vertriebs-/Marketing-ausschuss	Sortiments-/Innovations-ausschuss
Dr. Günter Blaschke	12/12	9/9	4/4	2/2	1/1	1/1
Rüdiger Böhle	8/8	5/5	–	–	–	–
Larissa Böhm	8/8	5/5	3/3	–	1/1	1/1
Stefan De Loecker	11/12	6 ¹	4/4	2/2	1/1	1/1
Georg Hesse	3/4	1 ¹	1/1	–	–	1 ¹
Alexander Keul	8/8	–	–	–	–	–
Marcus Kreß	4/4	1 ¹	–	–	–	1 ¹
Thomas Standke	10/12	4/4	–	–	–	1/1
Dr. Claus-O. Zacharias	4/4	4/4	–	2/2	–	1 ¹

¹ Gast.

Wichtige Sitzungsthemen

Gegenstand regelmäßiger Beratung in den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen waren die jeweils aktuelle Geschäftslage und die Ergebnisentwicklung des Konzerns und der Segmente, die Finanzlage, die Geschäftslage der wesentlichen Beteiligungen, die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Risikolage und die Cybersicherheit. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 in mehreren Sitzungen über personelle Angelegenheiten im Vorstand beraten und darüber Beschluss gefasst.

Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat folgende Themen:

- In der Sitzung am 22. März 2024 befasste sich der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv mit der Erörterung und der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, des nichtfinanziellen Konzernberichts, des Vergütungsberichts, mit der Erörterung und der Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrats sowie über die Verwendung des Bilanzgewinns und mit der

Tagesordnung für die Hauptversammlung 2024. Weiterhin wurden die Themen Strategieprozess, Aktienrückkauf, Liquidation einer Tochtergesellschaft und Sicherheitsmaßnahmen am Produktionsstandort in Tschechien und Strategiethemen behandelt. Die Ergebnisse der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats wurden vorgestellt und diskutiert. Anschließend befasste sich der Aufsichtsrat mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Aufsichtsratswahlen der Hauptversammlung 2024, die der Nominierungsausschuss empfohlen hatte.

- Am 25. März 2024 billigte der Aufsichtsrat die geprüften Jahresabschlüsse des Leifheit Konzerns und der Leifheit AG und stellte den Jahresabschluss der Leifheit AG fest. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat nochmals mit den Wahlvorschlägen zur Aufsichtsratswahl und beschloss die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung am 29. Mai 2024.
- In der Sitzung am 2. und 3. Mai 2024 wurden der Bericht des Audit Committees zum Quartalsabschluss und der Quartalsmitteilung sowie das Aktienrückkaufprogramm erörtert. Das Aktienrückkaufprogramm 2024 wurde beschlossen. Anschließend wurde das Testlabor besucht. Am zweiten Sitzungstag stand die Erörterung der neuen Konzernstrategie im Fokus.
- Im Anschluss an die Hauptversammlung am 29. Mai 2024 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats statt. Neben Standardthemen wurde der Status des Aktienrückkaufprogramms präsentiert.
- Der Aufsichtsrat befasste sich am 2. August 2024 mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr und mit dem Halbjahresfinanzbericht.
- Am 2. September 2024 wurde eine außerordentliche Sitzung einberufen, die sich mit den aktuellen Veröffentlichungen zur Causa Günter Leifheit beschäftigte.
- Die Vorsitzenden von Audit Committee und Vertriebs-/Marketingausschuss berichteten in der Sitzung am 24. September 2024 über die Erörterungen zu Prüfungsschwerpunkten und Revisionsprogramm für 2025 sowie über strategiebedingte Veränderungen der Marketingorganisation und Markenpositionierung. Weiterhin berichtete der Vorstand über die Implementierung der Strategie. Danach beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung

nach CSRD. Es erfolgte eine Schulung durch einen externen Berater. Der Vorstand berichtete in dem Zusammenhang auch über wesentliche ESG-Themen und den Status der Implementierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD.

- In der Sitzung am 4. November 2024 wurde der Bericht des Audit Committees zum Quartalsabschluss und der Quartalsmitteilung besprochen sowie wurden die nichtfinanziellen Erfolgsziele (Modifier) für das Geschäftsjahr 2025 für den Vorstand festgelegt, Anpassungen der Geschäftsordnung des Vorstands beschlossen und die Verlängerung eines Vorstandsvertrags erörtert.
- Die Sitzung am 4. und 5. Dezember 2024 fand am tschechischen Produktionsstandort in Blatná statt, wo eine Präsentation und Besichtigung des Werks stattfand. Die Sitzung befasste sich mit der Budgetplanung 2025 und der Mittelfristplanung 2025 bis 2027. Am zweiten Sitzungstag wurden diverse Themen behandelt, darunter die Festlegung der Ziele für die variable Vorstandsvergütung, die Verlängerung eines Vorstandsvertrags, die Nachfolgeplanung, wesentliche ESG-Themen, die Klimastrategie, die Entsprechenserklärung des Deutschen Corporate Governance Kodex, der Entwurf der Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung 2025 sowie die Vorbereitung der Wirksamkeits- und Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. In dieser Sitzung hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Tatsache auseinandergesetzt, dass die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zum Jahresende 2024 noch nicht in deutsches Recht umgesetzt wurde und mit dem Vorstand Optionen für die Berichterstattung und Prüfung erörtert.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Vertriebs-/Marketingausschuss sowie einen Sortiments-/Innovationsausschuss gebildet. Die fünf Ausschüsse haben primär die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für die Sitzungen des Plenums vorzubereiten. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig und ausführlich über die Ausschussarbeit.

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) tagte neunmal im Geschäftsjahr 2024, um sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems, der Prüfung der Jahresabschlüsse, der Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts, der Prüfung der Abschlussqualität, der Compliance sowie der Ausschreibung der Abschlussprüfung zu befassen. Des Weiteren legte der Prüfungsausschuss eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, überwachte dessen Unabhängigkeit und erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, bereitete die Prüfungsschwerpunkte vor und vereinbarte das Honorar der Wirtschaftsprüfer. Ebenso wurden das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem erörtert sowie die Ergebnisse der internen Revisionen vorgestellt und besprochen.

Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses waren die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses samt zusammengefasstem Lagebericht, der nichtfinanziellen Erklärung, der Erklärung zur Unternehmensführung, der Berichte des Abschlussprüfers sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu diesen Punkten. Darüber hinaus wurden im Prüfungsausschuss auch die Zwischenberichte (Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) ausführlich diskutiert. Ebenso hat der Ausschuss die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahres- und der Konzernabschlusses vorbereitet.

Der Vorstand und der Ressortleiter Finanzen waren bei den Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend und stellten ausführlich die Jahresabschlüsse und alle zu veröffentlichenden Berichte vor, erläuterten diese und beantworteten Fragen der Ausschussmitglieder. Auch die Abschlussprüfer waren bei zwei Sitzungen anwesend und berichteten ausführlich über die Abschlussprüfung und alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Aspekte, die sich bei der Planung und Durchführung der Abschlussprüfung ergeben haben.

Im Personalausschuss werden die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder einschließlich der Vergütung sowie das Vergütungssystem behandelt. Der Personalausschuss tagte viermal im Geschäftsjahr 2024. Wesentliches Thema war die Nachfolgeplanung im Vorstand. Weiter befasste sich der Ausschuss mit dem Abschluss und der Verlängerung von Vorstandsverträgen, der Prüfung des Vergütungsberichts, mit dem Vergütungssystem des Vorstands, mit der Festsetzung der Ziele für die variable Vergütung für den Vorstand und der Ermittlung der Zielerreichung.

Der Vertriebs-/Marketingausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 einmal und befasste sich vor allem mit der Marketingorganisation, der Marktpositionierung, dem Marketingplan und der Außendienstorganisation.

Der Sortiments-/Innovationsausschuss kam im Geschäftsjahr 2024 einmal zusammen und behandelte die Innovationspipeline, die E-Commerce- und die Sortimentsstrategie.

Zu den Aufgaben des Nominierungsausschusses zählen die Suche und Auswahl geeigneter Aufsichtsratskandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung. Der Nominierungsausschuss trat dafür im Jahr 2024 zweimal zusammen.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Leifheit-Konzerns und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024, die gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt sind, sowie der Jahresabschluss der Leifheit AG für das Geschäftsjahr 2024, der nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt ist, wurden von dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung ergab – wie aus den Prüfungsberichten hervorgeht – keinen Anlass zur Beanstandung.

Die Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Die Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 7. April 2025 unter besonderer Berücksichtigung der festgelegten Prüfungsschwerpunkte umfassend erörtert. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 7. April 2025 haben der Prüfungsausschuss und dessen Vorsitzender den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend berichtet.

Die Abschlussprüfer nahmen an den Sitzungen teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie informierten ferner über ihre Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Sie haben festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Bestätigungsvermerke wurden mit den Abschlussprüfern besprochen. Dabei waren die bedeutsamsten Prüfungssachverhalte im Konzernabschluss die Werthaltigkeit des Goodwills und die Realisierung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass in den beiden besonders wichtigen Prüfungssachverhalten die Vorgehensweise, die Bilanzierung und die zugrunde liegenden Annahmen und Parameter sachgerecht und im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen waren. Die Abschlussprüfer standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts, des Vergütungsberichts sowie auf Basis des Berichts und der Empfehlungen des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfungen keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss am 7. April 2025 gebilligt; damit ist der Jahresabschluss gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Vorstand hat vor dem Hintergrund der unterbliebenen Umsetzung einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts im Sinne der §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als international verbreitetes Rahmenwerk der Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt. Dieser Bericht wurde einer externen Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Limited Assurance unterzogen. Der Aufsichtsrat prüfte und billigte den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (Nachhaltigkeitserklärung).

Er fasste zudem Beschluss über die Erklärung zur Unternehmensführung und den Vergütungsbericht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der am 28. Mai 2025 stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,15 € sowie eine Sonderdividende von 0,05 € je dividendenberechtigte Stückaktie vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Führungskreis, dem Vorstand sowie den Belegschaftsvertretern für ihren sehr engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ebenfalls dankt er den Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Nassau/Buchloe, 7. April 2025

Der Aufsichtsrat



Dr. Günter Blaschke
Vorsitzender